

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Boccaccio

Suppé, Franz

Wiesbaden, [ca. 1905]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-82046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82046)

Dritter Aufzug.

(Im Garten des herzoglichen Palastes zu Florenz. Im Hintergrunde eine Terrasse, zu welcher eine breite Treppe führt. Den Prospekt bildet eine dunkel gehaltene Gartenveranda. Links, über eine Seitentreppe, Eingang ins herzogliche Schloß.)

1. Auftritt.

Pietro, Boccaccio, Majordomus, Hofherren, Hofdamen, Bagen.

(Boccaccio von Hofdamen umgeben, auf der Mittelstreppe sitzend. Pietro sitzt auf einem Stuhl, die übrigen stehen.)

Boccaccio (erzählend). „Ruft mir den Koch her“, schrie Messer Currado wüthend. Der Koch, ein pffiffiger Venezianer, kam scheinheilig an die Tafel geschlichen. (Demütig: „Befehlen?“ „Hallunke“, schrie ihn der Ritter an: „Wie kommt's, daß der gebratene Kranich da nur ein Bein und einen Schenkel hat?“ — „Herr“, erwiderte der Koch, welcher den Schenkel gegessen hatte — (pantomimisch). „ich will's Euch an lebendigen Kranichen beweisen, daß sie nur ein Bein haben“. — „Nun, das sollst Du, Spitzbirbe“, rief Messer Currado, stand auf und schleppte den Koch an den Schloßteich. Da standen am Ufer ein Duzend Kraniche und alle melancholisch auf (pantomimisch). einem Beine, wie's Kraniche machen, wenn sie ruhen. — „Seht, gnädiger Herr“, rief der Koch, „sie haben alle nur ein Bein!“ — „Hallunke!“ brüllte der Edelmann, „ich will Dir beweisen, daß sie zwei haben“. — Und er schlug in die Hände (klatscht laut in die Hände) und schrie: (macht hohle Hände am Mund.) „Hoho!“, worauf sämtliche Kraniche das andere Bein niederließen und davonflogen! — „Siehst Du“, rief der Messer Currado, „zwei Beine haben sie, zwei!“ — „Allerdings“, erwiderte der Koch, bei Tische habt Ihr aber nicht (klatscht wie oben.) „Hoho“ geschrien, sonst würde der gebratene Kranich das andere Bein ebenfalls ausgestreckt haben!“

(Boccaccio macht eine artige Verbeugung, die Gesellschaft, welche mit lebendiger Teilnahme der Erzählung folgte, applaudiert.)

Nr. 16. Introduction.

Chor. Erfrischende Quellen
Sind seine Novellen, —
Dem Scherze geweiht.
Gern hörten wir weiter;
Entschwindet so heiter
Dabei doch die Zeit.

(Der Hofstaat entfernt sich.)

2. Auftritt.

Pietro, Boccaccio, Majordomus. Später Leonetto.

Pietro. Ah, mein teurer Boccaccio, welch' schöner Morgen, dieser Morgen heute morgen! Endlich habe ich Dich am Hofe. Noch heute stelle ich Dich dem Herzoge und meiner Braut vor.

Boccaccio (für sich). **Fiametta!** (verbeugt sich; laut). Oh, mein Prinz!

Pietro (zum Majordomus). Wie geht es meinem künftigen Schwiegerpapa seit gestern?

Majordomus. Um ein Wenigjes besser. Die Prinzessin Tochter weicht nicht vom Bette des erhabenen Herrn.

Boccaccio (für sich). Deshalb also ist sie unsichtbar!

Pietro. Seit den drei Tagen, die sie am Hofe, ist der Herzog in rosigster Laune.

Majordomus. Er wünscht, daß die Verlobungs-Feierlichkeiten durch sein Unwohlsein nicht unterbrochen werden! Hier das Programm für heute. (Reicht Pietro ein Programm.)

Pietro. Lassen Sie sehen! (Beide ziehen sich etwas zurück.)

(Leonetto tritt von rückwärts auf, Boccaccio eilt ihm entgegen und zieht ihn nach vorne.)

Boccaccio (leise). Ach, Leonetto, endlich!

Leonetto (grüßend). Mein Prinz!

Pietro (winkt, im Feien beschäftigt, Leonetto freundlich zu).

Von hi, Leonetto!

Leonetto (leise zu Boccaccio). Nun?

Boccaccio (leise). Es ist, wie wir vermuteten; **Fiametta**, des Herzogs natürliche Tochter, ist am Hofe und soll **Pietros** Braut werden! O, der Gedanke macht mich noch wahnsinnig!

Pietro. Da muß **Boccaccio** helfen!

(zu Boccaccio).

Meister **Giobanni!**

Boccaccio (Zerstreut). Guter Hoheit?!

Pietro. Nach diesem Programm soll heute dem Souper vorgehen: (liest). *Commedia dell'Arte*.

Majordomus. Eine Stegreif-Komödie!

Pietro. Welche Du uns arrangieren mußt.

Boccaccio (ärgertlich). Ich — oh!

Pietro. Wer kennt Florentiner Sitten und Bräuche besser als Du?!

Leonetto (leise zu Boccaccio). Bedenke, **Fiametta** wird dabei sein.

Boccaccio (für sich). Wichtig! (laut). Mit Vergnügen, Guter Hoheit, mit Vergnügen!

Pietro. **Bravissimo!** (Gibt dem Majordomus das Pergament)

Ordnen Sie alles weitere an!

Majordomus (mit tiefer, zeremoniöser Verbeugung ab).

3. Auftritt.

Pietro, Leonetto, Boccaccio.

Leonetto. Also wirklich? **Lambertuccios** Mündel ist eine Tochter des Herzogs?

Pietro. So ist's. Rücksichten für seine jüngst verstorbene Gattin veranlaßten den alten Herrn, dies bis jetzt geheim zu halten. (arglos). Ihr müßt die Prinzessin übrigens kennen, denn —

Leonetto. **Om! Om!**

Boccaccio (leise zu Leonetto). Nicht!

Pietro (fortfahrend). **Boccaccio** hatte im selben Hause ja eine Bekanntschaft.

Leonetto. Allerdings mit —